

VW zieht 60 Milliarden Euro aus dem EV-Budget ab und steckt es wieder in Verbrenner-Autos

geschrieben von Chris Frey | 13. Juni 2024

[Joanne Nova](#)

Die Regierung hat die EV-Blase befohlen, aber selbst mit Milliarden an Subventionen, Programmen und Werbung hat die Industrie nicht gehorcht. Irgendwie haben sich die richtigen Entdeckungen nicht von selbst ergeben, auch nicht mit Hilfe von Gesetzen.

VW hat beschlossen, ein Drittel seiner Entwicklungsgelder für Elektroautos umzuwidmen und in die Entwicklung eines besseren Benzinautos zu investieren.

Hey, es sind nur 60.000 Millionen Euro!

VW wird Milliarden seines EV-Entwicklungsbudgets für Benzinmotoren ausgeben

Von: **Adrian Padeanu**, *Motor1.com*

Von den [180 Milliarden Euro](#), die bis 2023 vor allem für die nächste Generation von Elektroautos vorgesehen sind, wird die deutsche Marke nun ein Drittel für die Weiterentwicklung von Verbrennungsmotoren verwenden. Das kündigte Arno Antlitz an, Finanzvorstand und Chief Operating Officer des Volkswagen Konzerns. Das Unternehmen will rund 60 Milliarden ausgeben, um „unsere Verbrennungsfahrzeuge wettbewerbsfähig zu halten“.

Das ist eine deutliche Abkehr von dem Ende 2022 angekündigten Plan, ab 2033 nur noch Elektroautos in Europa zu bauen und zu [verkaufen](#).

Noch vor einem Jahr war Volkswagen zuversichtlich, ein billigeres Elektroauto [entwickeln](#) zu können. Doch vor einem Monat meldete das Unternehmen einen [Gewinnrückgang](#) von 20 Prozent im ersten Quartal.

Währenddessen schließt sich Australien der EU an und sammelt in Port Melbourne „EV-Friedhöfe“.

Australien liegt bei den Verkäufen von Elektroautos weit hinter dem Rest der entwickelten Welt zurück, folgt aber offensichtlich schnell dem neuesten Trend. Die Verkäufe sind um 44% gefallen:

Und offenbar wollen selbst diejenigen, die Geld zu verschwenden haben, es nicht für ein „elektrisches Superauto“ ausgeben:

Lamborghini glaubt nicht mehr, dass sich Elektro- Superautos durchsetzen werden

Von: Adrian Padeanu, *Motor1.com*

In einem Gespräch mit Automotive News Europe erklärte Lamborghini-Chef Stephan Winkelmann, dass sich Elektro-Superwagen „bisher nicht verkaufen“. Er fuhr fort zu erwähnen, dass sich dieses Genre vielleicht nie durchsetzen wird.

Superautos sind etwas für reiche Leute, aber der CEO von Rimac, Mate Rimac, hat kürzlich [zugegeben](#), dass High-End-Käufer keine elektrischen Superautos wollen. Deshalb wird der Nevera trotz des Hypes um ihn und der auf 150 Exemplare begrenzten Produktionsserie immer noch zum Verkauf angeboten. Das in Kroatien entwickelte Elektro-Hyperauto hat im vergangenen Jahr nicht weniger als [23 Rekorde](#) aufgestellt, aber es sieht so aus, als ob wohlhabende Leute nicht beeindruckt genug waren, um ihre Unterschrift auf die gepunktete Linie zu setzen.

Inzwischen wird über alle möglichen Variationen nachhaltiger Kraftstoffe für den Betrieb von Verbrennungsmotoren gesprochen. Der CEO von Bugatti hat sogar die [Vorstellung](#) geäußert, seinen maßgeschneiderten Kunden auch eine eigene Tankstelle zu verkaufen, damit sie ihre nachhaltigen Autos zu Hause auftanken können. Möglicherweise wird der Wert, mit dem man prahlen kann, wenn man ein nachhaltiges Biokraftstoffauto besitzt, das zu Hause mit einer wahnsinnig teuren Kombination aus Solarzellen und Batterien aufgeladen wird, in ein paar Jahren nicht mehr so prahlenswert erscheinen. Wer will schon als Verlierer dastehen, der sich von einer Teenagerin zum Thema Auto beraten lässt?

This article originally appeared at [JoNova](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/06/09/vw-takes-e60-billion-out-of-the-ev-budget-and-puts-it-back-into-combustion-cars/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE